

## Schiller, Friedrich: Laura am Klavier (1782)

1 Wenn dein Finger durch die Saiten meistert –  
2 Laura, itzt zur Statue entgeistert,  
3 Itzt entkörperst steh ich da.  
4 Du gebietest über Tod und Leben,  
5 Mächtig wie von tausend Nervgeweben  
6 Seelen fordert Philadelphia; –

7 Ehrerbietig leiser rauschen  
8 Dann die Lüfte, dir zu lauschen;  
9 Hingeschmiedet zum Gesang,  
10 Stehn im ewgen Wirbelgang,  
11 Einzuziehn die Wonnefülle,  
12 Lauschende Naturen stille,  
13 Zauberin! mit Tönen, wie  
14 Mich mit Blicken, zwingst du sie.

15 Seelenvolle Harmonien wimmeln,  
16 Ein wollüstig Ungestüm,  
17 Aus den Saiten, wie aus ihren Himmeln  
18 Neugeborne Seraphim;  
19 Wie, des Chaos Riesenarm entronnen,  
20 Aufgejagt vom Schöpfungssturm die Sonnen  
21 Funkend fuhren aus der Finsternus,  
22 Strömt der goldne Saitenguß.

23 Lieblich itzt wie über bunten Kiesel  
24 Silberhelle Fluten rieseln, –  
25 Majestätisch prächtig nun  
26 Wie des Donners Orgelton,  
27 Stürmend von hinnen itzt, wie sich von Felsen  
28 Rauschende, schäumende Gießbäche wälzen,  
29 Holdes Gesäusel bald,  
30 Schmeichlerisch linde,

31 Wie durch den Espenwald  
32 Buhlende Winde,  
33 Schwerer nun und melancholisch düster,  
34 Wie durch toter Wüsten Schauernachtgeflüster,  
35 Wo verlornes Heulen schweift,  
36 Tränenwellen der Cocytus schleift.

37 Mädchen, sprich! Ich frage, gib mir Kunde:  
38 Stehst mit höhern Geistern du im Bunde?  
39 Ists die Sprache, lüg mir nicht,  
40 Die man in Elysen spricht?

41 Von dem Auge weg der Schleier!  
42 Starre Riegel von dem Ohr!  
43 Mädchen! Ha! schon atm ich freier,  
44 Läutert mich ätherisch Feuer?  
45 Tragen Wirbel mich empor? – –

46 Neuer Geister Sonnensitze  
47 Winken durch zerrißner Himmel Ritze –  
48 Überm Grabe Morgenrot!  
49 Weg, ihr Spötter, mit Insektenwitze!  
50 Weg! Es ist ein Gott – – – –

(Textopus: Laura am Klavier. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26650>)